

REFERENZ

Stadthaus mit Hausmadonna

gefasste Stuckgipsplastik
2011-2012

Befund- und Schadenserhebung an der Stuckgipsplastik und Ausführung der Erhaltungsmaßnahmen mit Überfassung

- Schmutzauflagen bestehend aus Ruß- und Aerosolpartikeln
- korrodierte Eisenarmierung
- gelockerte Schmuckteile und Extremitäten, wie Hände, Arme und Buchstaben
- Fehlstellen in der Fassung
- abblätternde Fassungsapakete, lose aufliegende Fassungsapakete
- kroidende Letztfassung, evtl. Dispersionsfarbe
- karstige Oberfläche des freigelegten Gipses
- Krakelee Bildung in den Zwischenfassungen und Vergoldungen
- unzureichende Verdachung und gelockerte Metallzierteile
- unsachgemäße Reparaturen mit Wickeldraht und sehr festen hydraulischen Mörteln

Maßnahmen

Restauratorische Maßnahmen am Stuckgips

- Voruntersuchungen
- Besondere Schutzmaßnahmen
- Sicherung des Stuckgipses mit Fassung
- Reinigung der Stuckgipsoberflächen
- Aufwertung formal unpassender bildhauerischer Ergänzungen
- Kittungen von Fehlstellen im Fassungspaket
- Rissinjektion, Klebung von Bruchstücken und Vernadelung
- Korrosionsschutz der Metallarmierung
- Fassungsrestaurierung

Sicherungsmaßnahmen am Fassadenschmuck

- Ergänzung von Fehlstellen in geputzten Gesimsen und Bekrönungen
- Sicherung von Putzzierteilen durch Vernadeln und Kleben
- Entfernen von funktionslosen Eisenteilen
- Erneuerung der Taubenabwehr

Ort

Straubing

Datierung

18. Jahrhundert

Auftraggeber

Erbengemeinschaft Gebrüder Schneider

Denkmalpflegerische Betreuung

Untere Denkmalschutzbehörde Stadt
Straubing

Bearbeitungszeitraum

2011-2012



Hausmadonna mit Jesuskind nach der Restaurierung



Die Hausfassade um 1900 mit Stuckplastik, Stadtarchiv Straubing



Ablätternde Fassungspakete und Fehlstellen durch sog. Kittungen gesichert



Oberfläche durch Schlämme und abschließende Überfassung mit pigmentierter Silikonharzfarbe geschlossen

